

## Anrede

Als letzter Redner will ich es kurz machen, auch weil ich als fraktionsloses Ratsmitglied keine Möglichkeit hatte und habe, die Debatte zum Haushalt über konkrete Anträge zu beeinflussen.

Übrigens: Nach den heutigen, beiden Extremerfahrungen bin ein Verfechter einer Redezeitbegrenzung!

Ich möchte hiermit meine Entscheidung, dass ich **gegen** die vorliegende Haushaltsatzung für 2017 stimmen werde, zu Protokoll geben. In diesem Zusammenhang rufe ich nochmals die Worte des Kämmerers, denen ich voll und ganz zustimme, in Erinnerung, als der Haushalt eingebracht wurde:

*„Der Konsolidierungsdruck zur Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzepts erhöht sich kontinuierlich“* und deswegen muss sich das derzeitige *„strukturelle Defizit von ca. 7.5 Mio € verringern. Konsolidierung ist das Gebot der Stunde“*. Denn wir können nicht *„nur auf das Schließen der Schere zwischen Erträge und Aufwendungen durch Zeitverlauf vertrauen, auch wenn die Zeitumstände derzeit positiv sind.“* Denn dies kann und wird sich nämlich auch einmal wieder – hoffentlich nicht abrupt – ändern.

Wesentlich pointierter will ich jedoch darauf hinweisen, dass die bisherigen Anstrengungen, die **Ausgabenseite** in den Griff zu bekommen, überhaupt nicht ausreichen. Denn es darf nicht dazu kommen, dass über unverantwortliche Erhöhungen von Steuern, Gebühren etc., welche die Bürgerinnen und Bürger über Gebühr belasten, der Haushalt einseitig über die Einnahmeseite konsolidiert werden soll. Das heißt:

# Es müssen endlich auch liebgewonnene Standards (Beispiel: Figurentheater) hinterfragt werden

# Auch die Personalkosten (unnötige zusätzliche Stellen) müssen gezielter und genauer hinterfragt werden

**Fazit: Ich werde gegen die Vorlage stimmen.**

Ein Dank für die Aufmerksamkeit